

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Druck und Verlag der E. Necht'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Zentraburg.

87. Задание.

Verspreker Nr. 4.

Miss-Notes No. 24
in W. Churchill's handwriting

№ 61.

Mittwoch den 13. März 1929.

87. Забегание.

Berlin, 12. März. Der Kampfausschuß gegen Senfur hielt in Berlin eine große Kundgebung ab, welche Reichsinnenminister Seevering leitete.

Am Sonntagvormittag tagte in der Lieberhalle in Stuttgart der Landesversammlung der Christl. Zentrumspartei. Landesparteiobmann Dr. Ziemer eröffnete den Geschäftsbericht des Landesverbandes. Das Ergebnis der letzten Wahlen bringe zu erster Überzeugung. Zum Bestimmung sei aber absolut kein Antrag. Landessekretär Weiser erläuterte den Tätigkeitsbericht des Landessekretariats. In

Ein „wirkliches“ Bedürfnis.
Berlin, 12. März. In der Berliner „Völkervereinigung“ lesen wir von einer „Deutschen Staatspartei“, die sich mit dem Programmzweckpunkt: „Erfüllung der Reichsverfassung“ als die „Partei der staatsbelebenden breiten Mitte“ gebildet hätte. Das Programm wollte auf breiterer Grundlage durch das Zusammenwirken aller stehenden Stände die deutsche Politik auf eine gesündere, dem Volksganzen förderliche Basis stellen, der Verschönerung entgegenzutreten und die Zusammenfassung der sogenannten Splitterparteien in die Wege leiten. Aus der Zerteilung der „Völkervereinigung“ wird leider nicht ersichtlich, um was es sich bei der „Deutschen Staatspartei“ handelt und was hinter ihr steht.

sehr verschiedener Meinung sein. Bei den letzten Wahlen sind wir bereits mit 32 Stimm aufgetreten, und das sollte genügen. Interessengruppen haben wir mehr als genug, sonst kommen wir schließlich dazu, daß jeder Deutsche seine eigene Partei bildet.

Paris, 12. März. In Paris beurteilte man die Aussichten der Sechserhändigen-Konferenz optimistisch und behauptet, bei den Annuitäten behände „nur“ noch eine Differenz von einer Milliarde.

Berlin, 12. März. Die durch die Vernehmung des „Ulrecht's Dagblad“ kompromittirten Megeringens boden das Verhehen eines militärischen Geheimvertrages gelungen, und die belagerte Regierung insbesondere hat erklart, es handle sich um eine Fälschung. Den dänischen Beweis freilich in der Schuldig gehalten, und daß die dänische Affäre in dem Verhöre gegen den erkrankten Herrn Franz seine aufgelistet werden wird, erwartet wohl niemand. Auf der anderen Seite vermag das holländische Blatt positive Anhaltspunkte für die Echtheit der Dokumente nicht beizubringen. Daß sie echt sind, behauptet das „Ulrecht's Dagblad“, entgegen allen belgischen Argumenten, indes noch heute. Das Blatt weist darauf hin, daß den Kern der Frage die aggressiven Absichten Belgiens gegen die Niederlande bilden, und fährt fort: Diese aggressiven Absichten sind, selbst wenn man die Fälschung als vorliegend annimmt, unabweisbar durch Thatfachen erwiesen. Wie übernehmen nach wie vor für unsere Veröffentlichungen die volle Verantwortung und wir wiederholen: Die von uns veröffentlichten Dokumente sind echt. Unsere Gewährsmänner werden wir nie und nimmer vertragen.“

Paris, 12. März. Dem „Echo de Paris“ zufolge hat sich

Der unhaltbare Korridor.

Aus Stadt und Bezirk.

Reuenbürg, 11. März. Obwohl am Schloßberg der Erdboden nur an der Oberfläche aufgetaut ist, treibt doch mit Nacht das Schneegeläch den seine satgrünen Blätter, und heute Nachmittag haben sich schon einzelne Wälder erschlossen. Zur Freude auch der Bienen, welche nach dem langen Winter Lustig anfliegen und unermüdlich die kaum erschlossenen Wälder nach Nektar und Pollen absuchen. Namentlich eine Biene hervorgehoben, sie kommt eine andere an und frischt energisch in der Nabel hinein. Auch was Geduld anlangt, können viele Menschen viel von den kleinen Bienen lernen. — Der scharfe Frost hat besonders dem Aischlorbeer sehr zugeführt. Die Blätter sind rothbraun verfarbt. Auch in wärmeren Gegenden, wie z. B. in Heidelberg, ist das zu beobachten. In der nächsten Zeit wird man wohl wenig Vorberträge zu sehen bekommen. Hoffentlich treiben diese Stränder wieder aus.

(Wetterbericht.) Ueber England und Mitteleuropa liegt noch ein schauerlicher Döckbrun, unter dessen Einfluß für Donnerstag und Freitag zwar zeitweilig heftiges, aber trostloses Wetter zu erwarten ist.

Söden a. Na. 12. März. Dieses Jahr werden hier 18 Knaben und 10 Mädchen konfirmiert bzw. aus der Schule entlassen. Von den Knaben werden 10 in Vorsteherer Firmen einen Beruf erlernen, 4 werden in hiesigen Betrieben beschäftigt werden und 4 werden die Reutbürger Volksschule weiter besuchen. Den Schulentlassenen stehen 25 Rekruten, 11 Knaben und 14 Mädchen gegenüber.

Waldermann, II. März. Der Obstbauverein konnte gestern bei schönem Frühlingswetter seinen ersten Frühjahrsrundgang unter Leitung von Herrn Obstbaumspektor Hermann Ludwigsburg abhalten. Punkt 10 Uhr begann der Gang durch die hiesigen Obstanlagen, wobei praktisch und gemeinverständlich der Schnitt des Baumes vom unversapften an bis hinauf zum älteren Baum gezeigt wurde. Besonders anregend war die fröstliche Ansprache über die Veredelung und die Knospenbehandlung der umgepfropften Bäume. Es gab hierbei für unsere Botaniker, welche sich offiziell mit der Obstbaumerdelung befassen, wohl noch recht viel zu lernen. An einem Baum konnte das Pfauen des Splintfäfers mit seinem geraden Antergang und seinen vor letzterem ausgehenden zählreichen zur Vornahme der Fahlhage geschaffenen Seitengängen festgestellt und so durch das unbefahrene Durchwandern des Baumes die unheimliche Wirkung dieses Schädlings deutlich genug den Obstzüchtern vor Augen geführt werden. Also Baumstümpfe auf, reißlos vor dem Anbringen entrinden, sowie alle alten Baumstümpfe und Baumruine, welche nur für den Obstzüchter ertraglosste Schädlingsoasen darstellen, entfernen. Der Rundgang endigte um 11 Uhr. Nachmittags 1/2 Uhr bildete sodann im Gasthaus zur „Sonne“ eine Versammlung die Fortsetzung des Vormittags. Der Vorstand des Vereins eröffnete unter Dankausprechung an Herrn Obstbaumspektor Herrmann die Versammlung und erteilte nach einigen einleitenden Worten Herrn Obstbaumspektor Herrmann das Wort zu seinem Vortrag. Wiederum sprach er in gemeinverständlicher und fasslicher Weise über Obstbaufragen und zeigte an Hand von Rechenbeispielen, welchen Vortheil die geringe Ausgabe von Düngemitteln und Spritzmitteln bringe, besonders hob er hervor, daß der Baum genau mit derselben Liebe und Sorgfalt gepflegt werden müsse, wie unsere deutschen Mütter ihre Kinder pflegen. Letztere wissen genau, daß ihr Kind ohne Pflege und Nahrung nicht gedeihe, und so gebe es auch unseren Bäumen, wie überhaupt der ganzen rentablen Landwirtschaft. Auch interessant war, feststellen zu können, daß gerade die Schädlinge des Obstbaumes, wie Frostmotzschwärmer, Apfelblütenweber Obstmade usw., unter dem tropischen Winter nicht gelitten hätten und somit ein Bespritzen der Bäume mit Karbolwasser und Kalk unumgänglich sei. Der Redner wies auch darauf hin, daß unsere nährlichen Vögel, welche die Reiser des Kirschenzimmers usw. mit Borsteln vertilgen, nicht draußen waren oder sein könnten, also somit die Fierneiser unserer Schädlinge noch in aller Macht prangen. An Hand von Photographien zeigte der Redner die Erfolge des geblügten und vollgeblügten Baumes, nach einer kurzen Diskussion, in welcher von den Zuhörern Fragen an den Redner gerichtet wurden, schloß der Vorstand mit dem Wunsch, man möge der Einladung des heutigen Redners, im Sommer dieses Jahres einmal zu ihm zu kommen und seine Musterbaumbestände zu besichtigen, recht rege Folge leisten und somit einer Auslandsbesichtigung genügen. Die Teilnehmer waren von dem, was sie sahen und hörten, gerührt und erkannten auch bei jedem einzelnen der Obstzüchter drang die Ueberraschung durch, daß es unbedingt notwendig sei, den Obstbau nicht als notwendiges Uebel der Landwirtschaft zu betrachten, sondern daß man tiefstehend Hand anlegen müsse, wenn man dem gut organisierten Obstimport des Auslandes und besonders dem von Argentinien, welcher geradezu in mühelöblicher Weise organisiert ist, nicht unterliegen wolle. Darum, Obstzüchter, haltet das Sprichwort: „Sich legen, bringt Segen“ hoch und achtet es auch als Grundgesetz nieder.

Protestkundgebung gegen die Kriegsschuldlüge.

Die Möglichkeit solcher offizieller Proteste ist nicht zu bestreiten, sie sind unerlässlich; aber was wir brauchen, ist ein internationaler Protest aus der Volkskreise heraus, vom gesamten deutschen Volk, ein solcher Protest zündet und hat Erfolg. Weder war im Winter 1913 in Stockholm und hatte Gelegenheit, mit ausgebenden politischen Persönlichkeiten sich zu unterhalten. Immer wieder wurde ihm borgehalten, warum nicht ihr euch nicht, wir wollen euch helfen, oder wir können nichts machen, solange wir euch keine Protestkarte zu uns dringen. Soll ein solcher Protest nicht in der Luft verpuffen, dann muß er solid unterbaut sein mit Beweismaterial. Das ist in der Zwischenzeit geschehen; freilich die eigenen Historiker haben verweigert. Im August 1928 wurde in Oslo eine Vereinigung gebildet, die amtliches Beweismaterial gegen die deutsche Kriegsschuld sammelte. Zusätzlich kam die Auffassung der russischen Archive, die genügend Material lieferten, zwar nicht um unserer schönen blauen Augen willen, sondern weil die bolschewistische Regierung die Verantwortlichkeit des zaristischen Systems dorthin wollte. Uns kann es recht sein, wenn aus dem Roskar einmal etwas gutes zu uns kommt. Auch unter den anderen Völkern, in England, Amerika, Frankreich und Italien, breiteten sich die Stimmen, die gegen die deutsche Kriegsschuld protestieren; heute ist kein wissenschaftlich Gebildeter mehr in der Welt, der die deutsche Kriegsschuld verteidigt, wenn er nicht zufällig an dem Ministersessel sitzt. Einer der Väter dieses Weltfriedens von Friedensvertrag, Lloyd George, äußerte sich u. a.: Je mehr man die Ursachen wegen der Kriegsschuld verfolgt, um so mehr begreift man, daß niemand den Krieg wollte, in den man geradezu hineingefallert, französische Stimmen bezeichnen Poincaré und Briand als die Hauptschuldigen; in den russischen politischen Archiven ist der Beweis erbracht, daß niemand anders am Krieg schuldig ist, als der damalige französische Staatspräsident Poincaré und der schwache Zar. Eine weitere französische Stimme lautet: Wer Staatsmänner haben in Paris am 30. Juli 1914 im vollen Bewußtsein die Welt in den Krieg gestürzt. Wollen wir, die Nichtbeteiligten, da hinten stehen? Wollen wir nicht in den Verdacht des bösen Gewissens kommen, wenn nicht auch wir als Volk dagegen unsere Stimme erheben, würde die

Wer verkaufen will, muß inferiorieren!

weder bereits fertiggestellt oder im Bau, gegen eine Kreuzer-
hülle der gesamten übrigen Weltflottenmächte von nur 64
Schiffen. England habe zwar seine überlegene Flotte, eine
Flotte zu besitzen, die den Flotten gleich großer Länder gleich-
wertig sei, abzugeben, aber nur, um eine Politik zu verfolgen,
die darauf abziele, eine Flotte zu erhalten, die so stark sei wie
die aller Mächte der Welt zusammen. Dritten hatte vor ver-
hältnismäßig kurzer Zeit an den Ministerpräsidenten Baldwin
ein Telegramm gerichtet, in dem er den Zusammenritt einer
Konferenz von Mitgliedern des britischen Unterhauses und des
amerikanischen Kongresses in Kanada vorschlug. Die heutige
Erklärung zeigt, wie nachteilig die letzten Ereignisse in den
englisch-amerikanischen Beziehungen gewirkt haben. Vor
einigen Tagen hatte bereits Vorschlag die in Abrede gestellte
Erklärung Chamberlains über den geringen Nutzen des
Wellogg-Battes als richtig hingegenommen und sehr ungünstig
kommentiert.

Ein Engländer über die Lage der deutschen Kinderheit
in Ost-Oberschlesien.

London, 12. März. „Manchester Guardian“ veröffentlicht

eine Aufschrift W. S. Duthinsons über die deutsche Kinderheit
in Ost-Oberschlesien, in der es heißt: „Kein billiger deutscher
Mensch kann abgeben, daß die große deutsche Kinderheit in
Oberschlesien gegenwärtig Mißhandlungen erleidet. Dafür gibt
es erdrückendes Beweismaterial. Die Politik der Wojewoda
und der polnischen Regierung hat vollkommen klar die Ent-
nationalisierung der deutschen Kinderheit durch Gewaltmaß-
nahmen zum Ziele.“

Calles' Vormarsch auf Torreon.

Reinhardt, 12. März. „Associated Press“ berichtet aus Me-
xico, daß die Vorhut der unter dem Oberbefehl Calles stehenden
Truppen die Stadt Camacho erreicht habe. Zwischen Camacho
und Torreon liegt eine wasserlose Wüste. Die die Kuffen-
dischen melden, sind sämtliche Eisenbahnbrücken zwischen Ca-
macho und Torreon zerstört. Aus Monterrey wird berichtet,
daß General Almazan mit 10 000 Mann auf Saltillo vorrücke,
um die dort stehenden Streitkräfte der Kuffendischen nach
Torreon zurückzutreiben. Im Staate Sinaloa marschiert der
Rebellenführer Garza mit 5000 Mann auf Mazatlan, das von
einer Garnison von 2000 Mann Bundesstruppen gehalten wird.

Die mexikanische Regierung gibt bekannt, daß sie das in der
Stadt Mexiko befindliche Privatvermögen mehrerer Rebellen-
führer im Werte von einigen 100 000 Dollar beschlagnahmt
habe und öffentlich versteigern werde. Der Erlös soll zur
Deckung eines Teiles der Kosten dienen, die die Unterdrückung
des Aufstandes verursacht.

Mexiko-Stadt, 12. März. Die Regierungstruppen haben
im Verlauf ihrer weiteren Aktion im Süden 1000 Rebellen ge-
fangen genommen. Unter diesen Gefangenen befindet sich auch
General Simon Aguirre, dagegen ist sein Bruder, Juan
Aguirre, einer der Hauptführer des gesamten Aufstandes,
noch in Freiheit.

El Paso (Texas), 12. März. Ein Versuch, größere Men-
gen von Waffen und Munition, die offenbar für die Kuf-
fendischen bestimmt waren, über die mexikanische Grenze zu
schmuggeln, ist gestern nacht durch die amerikanische Grenz-
wache vereitelt worden. Es kam zu einem heftigen Ge-
schossen der Grenzschutztruppen und den Schmugglern, bei dem 2 ame-
rikanische Grenzschutztruppen verwundet wurden. Das Washington
Kriegsamt hat zur Verstärkung der Grenzschutztruppen eine Abteilung
Kavallerie nach Raco im Staate Arizona entsandt.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag den 14. März 1929, vormittags
12 Uhr, kommen in Ottenhausen öffentlich gegen
Barzahlung zum Verkauf:

Ein Spiegelschrank, Hartholz, ein Plüschdivan,
ein Zimmerschrank, eichen, ein Vertikow, Hart-
holz, eine Nähmaschine, Marke Singer, ein runder
Tisch, eine Obstschale.

Zusammenkunft am Rathaus in Ottenhausen.
Hilfenbrand, Gerichtsvollzieher.

Kurzschristprüfung.

Die diesjährige Kurzschristprüfung der Handelskammer
Calw findet statt am Samstag den 23. März, vorm.
9 Uhr, auf dem Rathaus in Calw. Bedingungen sind
bei der Handelskammer Calw zu erfragen. Anmeldung bis
spätestens Samstag, 16. März.

Handelskammer Calw.

Todes-Anzeige.

Pfingstweiler, den 12. März 1929.
Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Schwester, Großmutter und
Urgroßmutter

Elisabeth Obrecht,

geb. Ganzhorn,

im Alter von nahezu 75 Jahren nach langem,
schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Familie Wilt, Obrecht.

Familie Ernst Ganz.

Familie Karl Hennefarth.

Familie Friedr. Rapp, Pfälzer.

Enkelkinder Oskar und Erna.

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 1/4 4 Uhr.

Gräfenhausen, 12. März 1929.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender
Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben
Vaters und Großvaters

Gottfried Ahr

sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Höfen a. E.

Arbeits-Bergebung.

Zum Anbau eines Werkstättengebäudes für Herrn
Wagnermeister Weimar habe ich die

Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Gipser-,
Schreiner- und Schlosser-Arbeiten

in Akkord zu vergeben. Die erforderlichen Unterlagen sind
am 14. und 15. März auf meinem Büro zur gefl. Ein-
sichtnahme aufgelegt. Die Offerten wollen bis Dienstag
den 19. März, abends 6 Uhr, bei mir oder beim Bau-
herrn abgegeben werden.

Neuenbürg, 13. März 1929.

Ludwig Reß, Arch.



Zur Konfirmation

empfiehlt

prima Rot- und Weißweine

sowie verschiedene Sorten Sekt

Ab. Bester, Küferei u. Weinhandlung, Neuenbürg.

Ihre Vermählung zeigen an:

Friedrich Schmidt

Forstmeister

Frida Schmidt

geb. Erhard

Ramsau

bei Berchtesgaden

Enzklosterle

bei Wildbad

Stuttgart, 11. März 1929.



Obst- und Gartenbau-Berein

Ortsgruppe Neuenbürg.

Wir geben unsern Mitgliedern zur Kenntnis,
daß der Verein ein städt. Grundstück pachtweise
erworben hat zur Schaffung eines Muster-Obstgartens.
Die Vorarbeiten sollen sofort begonnen werden. Anträge
und Wünsche hierfür von Seiten unserer Mitglieder wollen
Vorstand Scheerer mitgeteilt werden.

Der Ausschuß.
NB. Auf Lager befindet sich noch Dünger, Torf-
mulch, Obstbaumkarbolin und Baumteer, welche
wir unsern Mitgliedern zur Abnahme empfehlen.

Neuenbürg.

Geschäfts-Berlegung,

-Erweiterung und -Empfehlung.

Meiner verehrten Kundschaft sowie der
übrigen Einwohnerschaft von Stadt und Um-
gebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein
Geschäft ab 15. März in das Haus von
Frau Witwe Scheuerle verlegen und zu-
gleich einen

Damen-Frisier-Salon

eröffnen werde. Ich bitte, mir das bisher ent-
gegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren
zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Bröckel,

Friseurgeschäft.

Ziehung 21. März 1929

Die beliebte Württemb.

Geld-Lotterie

von Pferde-

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Sofortiger

Gewinnentscheid

Pferdemarkt-

Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Gewinn-Geld-Lotterie

Hier bei: Carl Göckelmann; in Herrenald: C. Bechtel,
Kaufmann; A. Ostertag, Friseur; in Wildbad: Theodor
Gack, Anna Zernow, Witwe; in Calmbach: Fris. Schuh-
macher, Emil Höger, Friseurgeschäft; in Birkenfeld:
H. Balsch, Friseur; in Schömburg: L. Brechtel.

Empfehle mich im

Instandsetzen u. Reinigen

von
Defen, Herden, Waschkesseln, Zentral-
heizungen, Ton-Defen usw.
in Neuenbürg und Umgebung.

Neue Defen und Herde

empfiehlt

Christ. Meach, Ofengeschäft, Neuenbürg.

Billige Fische!

Neuenbürg.

Morgen

Schlachtpartie

bei

Scholl & „Traube“.

Calmbach.

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Morgen Donnerstag

Freisch eingetroffen:

Kabliau-

Filet

ohne Haut und Gräten

Pfund 50 Pfg.

Kabliau

im ganzen Fisch

Pfund 30 Pfg.

Frische Büchlinge

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-

Das Ver-